

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Religion fachfremd unterrichten - Sekundarstufe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Religion fachfremd unterrichten

Sekundarstufe

3. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2011
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Patrick Grasser
Coverbild: © velora - fotolia.com
Grafik & Satz: Simone Demler & Kohl-Verlag

Bildquellen S. 12, 23, 34, 36, 44, 65, 72, 85 & 87:

Markus Bormann, Alexander Raths, Franz Pfluegel, Janet Wall, Daniel Schweinert, Vibe Images, contrastwerkstatt, Paty Wingrove, Moustyk, aramaT, gunnar3000, mr. nico, I love images, Gina Sanders, hartphotography, flipfine

Bestell-Nr. P11 173

ISBN: 978-3-95513-605-5

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

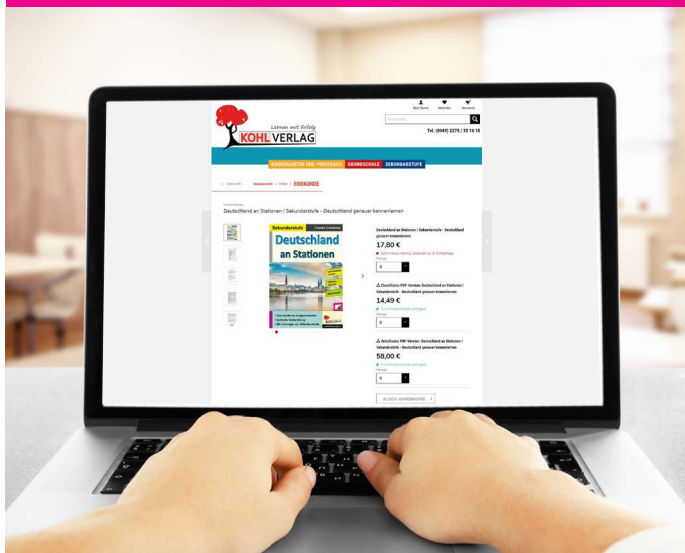
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Einführung	5
1 Das Kirchenjahr	12
A Beten	13
A.1 Feste feiern	15
A.2 Feiern im Kirchenjahr	16
A.3 Farben im Kirchenjahr	17
A.4 Biblische Feste und Feiertage	18
A.5 Kirchenjahresuhr	19
A.6 Kirchenjahr-Spiel	20
2 Mit den Geboten Gottes leben	23
A Nächstenliebe und Diakonie	24
A.1 Menschen in Not	26
A.2 Manchmal brauche ich Hilfe	27
A.3 Ruhe finden bei Gott	28
A.4 Wer ist mein Nächster?	29
A.5 Eine Fotostory	30
A.6 Liebe zum Weitergeben	32
A.7 Das Gebot der Nächstenliebe	33
A.8 Die Werke der Barmherzigkeit	34
A.9 Diakonie	35
3 Die Bibel, das Alte und Neue Testament	36
A Über Gott nachdenken	37
A.1 Ein Fragebogen über Gott	40
A.2 So stelle ich mir Gott vor	41
A.3 Biblische Bilder von Gott	42
A.4 Die blinden Menschen und der Elefant	44
A.5 Verkehrsunfall	45
A.6 Und wo ist Gott?	46
A.7 Klageworte der Bibel	47
A.8 Spuren im Sand	48
A.9 Hoffnungskreuz	49

Inhalt

	<u>Seite</u>
B Jesus Christus	50
B.1 Ein biblischer Lebenslauf	53
B.2 Der historische Jesus	54
B.3 Jesus erzählt vom Reich Gottes	55
B.4 Die Heilungswunder Jesu (1)	57
B.5 Die Heilungswunder Jesu (2)	58
B.6 Jesus richtet Menschen auf	59
B.7 Die Gegner Jesu	61
B.8 Die Ehrennamen Jesu	62
B.9 Zeichen und Symbole für Jesus	64
4 Lebensfragen	65
A Vorbilder: Orientierung finden	66
A.1 Mein Vorbild	69
A.2 Vorbilder unter der Lupe	70
A.3 Warum braucht man Vorbilder?	71
A.4 Vorbilder des Alltags	72
A.5 Martin Luther King: Lebenslauf	73
A.6 Martin Luther King: Steckbrief	74
A.7 Gewaltfreier Widerstand	75
A.8 Träume von einer besseren Welt	76
A.9 Mein Traum von einer besseren Welt	77
B Liebe und Partnerschaft	78
B.1 Auf Partnersuche	81
B.2 Worauf kommt es in einer Beziehung an?	82
B.3 Liebe und Partnerschaft in der Bibel (1)	83
B.4 Liebe und Partnerschaft in der Bibel (2)	84
B.5 Abtreibung ja oder nein?	85
B.6 Schwangerschaftsabbruch – Die rechtliche Lage in Deutschland	86
B.7 Homosexualität	87
B.8 Beziehungsende	88
B.9 Als Single leben?!	89
5 Lösungen	90
Zu Themenbereich 1: Religion im Alltag	90
Zu Themenbereich 2: Mit den Geboten Gottes leben	91
Zu Themenbereich 3: Die Bibel, das Alte und Neue Testament	92
Zu Themenbereich 4: Lebensfragen	94

Einführung

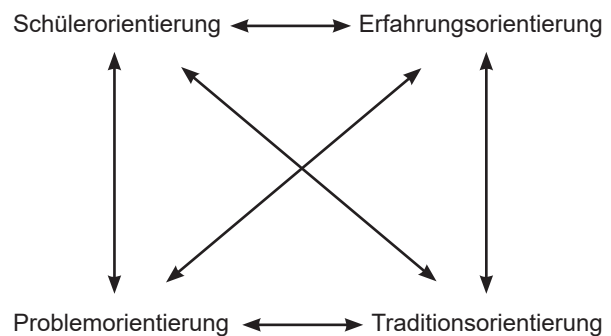
Religion als Unterrichtsfach in der Sekundarstufe

Das Jugendalter ist eine Phase des intensiven Suchens, des Fragens und des Entdeckens. Umbrüche und Veränderungen in der eigenen Identität, das Streben nach Selbstständigkeit und Autonomie prägen das Lebensgefühl der Jugendlichen und stellen sie vor wichtige Entwicklungsaufgaben. Das bis dahin Gelernte, das Vertraute und Gewisse wird (neu) infrage gestellt. Es geht um die Ausbildung einer eigenen Ich-Identität.

Mit den großen Veränderungen dieser Zeit werden grundlegende Fragen aufgeworfen, die über philosophische und religiöse Dimensionen verfügen: Wer bin ich? Was gibt meinem Leben Sinn und Sicherheit? Was ist wahr? Woran und an wem kann ich mich orientieren? Was kann ich glauben? Gibt es Gott? Woher kommt das Böse in der Welt?

Auch Jugendliche, die der Institution Kirche und dem christlichen Glauben distanziert gegenüberstehen, haben Interesse an diesen Grundfragen. Denn in ihnen geht es letztlich um die Frage nach Lebenssinn und um ethische und lebenspraktische Orientierung. Die Schülerinnen und Schüler sind im Religionsunterricht stets Subjekte der Lernprozesse. Sie müssen als solche mit ihren Fragen, Antworten, Interessen und Bedürfnissen wahr- und ernstgenommen werden. Der Religionsunterricht der Sekundarstufe muss deshalb den didaktischen Grundprinzipien der Schülerorientierung und der Erfahrungsorientierung folgen. Er muss nach den Zugängen der Schülerinnen und Schüler zur Wirklichkeit und zu religiösen Themen fragen und an den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen. Zugleich gehört es zu den didaktischen Grundaufgaben des Religionsunterrichts, diese Erfahrungen mit biblischen und theologischen Deutungsmodellen in einen lebendigen Dialog zu bringen. Eine einseitige Orientierung an

den Problemen der Schülerinnen und Schüler, an ihrer Weltwahrnehmung und an ihren Lebensfragen würde zu kurz greifen. Nicht nur, weil es zum wertvollen Schatz der Allgemeinbildung gehört, müssen deshalb kirchliche und christliche Tradition und biblische Deutungen zu Wort kommen. Der Religionsunterricht der Sekundarstufe bewegt sich deshalb in einem didaktischen Viereck:



Durch seine didaktische Ausrichtung leistet der Religionsunterricht der Sekundarstufe einen Beitrag zu übergeordneten und fächerübergreifenden Bildungszielen: Er trägt dazu bei, die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Persönlichkeiten zu erziehen, fördert die Allgemeinbildung, fragt nach ethischem Verhalten, nach Werten für die Gesellschaft und für den Einzelnen und will dazu anregen, im gegenseitigen Austausch den Fragen nach Sinn, nach Gerechtigkeit, Solidarität und Wahrheit nachzugehen. Der Religionsunterricht ist damit ein wichtiger Baustein für die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einer stabilen und eigenständigen Ich-Identität, die selbstständig nach eigener Wahrheit sucht und dabei auf christliche, biblische und kirchliche Traditionen zurückgreift und aus ihrer lebensfördernden Kraft schöpft.

Inhalte des Religionsunterrichts

Aus den Überlegungen zur didaktischen Ausrichtung ergeben sich Konsequenzen für die Inhalte des Religionsunterrichts.

Einführung

Die Unterrichtsinhalte gehen von den Fragen und Suchbewegungen der Schülerinnen und Schüler aus und eröffnen erfahrungs-, problem- und traditionsbezogene Lernfelder. Es geht um die Suche nach Sinn und Orientierung, um die Frage nach Wahrheit, Gerechtigkeit und um religiöse Suchbewegungen: Um die Frage nach Gott und gelebter Religiosität, um die Frage nach dem eigenen Selbst und um Gemeinschaft. Religion, Kirche, Glaube, Bibel und Gott treten im Religionsunterricht der Sekundarstufe als Dialogpartner auf: Sie knüpfen an den Fragen und Suchbewegungen der Schülerinnen und Schüler an, weisen über sie hinaus und fordern so zur Entwicklung eigener Positionen heraus.

Der Religionsunterricht der Sekundarstufe spiegelt in seinen Kernthemen die Bandbreite menschlichen Lebens. Es geht um Werteorientierung, um ein Kennenlernen und Verstehen der kirchlichen Tradition, um selbstständiges Fragen nach Gott, um biblisches Grundwissen. Ganz allgemein gesprochen um Lebensorientierung aus religiöser bzw. christlicher Perspektive.

Für den Religionsunterricht der Sekundarstufe ergeben sich daraus vier Lernbereiche:

- *Religion im Alltag*
- *Mit den Geboten Gottes leben*
- *Die Bibel, das Alte und Neue Testament*
- *Lebensfragen.*

Die Themen und Inhalte, die in diesem Heft vorgestellt werden, lassen sich den Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 zuordnen:

- 1.A „Das Kirchenjahr“: 5/6
- 2.A „Nächstenliebe und Diakonie“: 5/6 und 7/8
- 3.A „Über Gott nachdenken“: 7/8
- 3.B „Jesus Christus“: 7/8 und 9/10
- 4.A „Vorbilder: Orientierung finden“: 7/8 und 9/10
- 4.B „Liebe und Partnerschaft“: 9/10.

Je nach Klassensituation sind die Mate-

rialien aber auch in anderen Jahrgangsstufen einsetzbar.

Methoden des Religionsunterrichts

Methoden müssen zum Unterrichtsinhalt passen, sie müssen motivieren, an den Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler ansetzen und Lernprozesse initiieren. Zugleich müssen Methoden zur unterrichtenden Lehrkraft passen. Sie müssen authentisch und stimmig sein.

Bei der Methodenwahl geht es nicht in erster Linie darum, abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten, sondern darum, dass die ausgewählte Methode die Inhalte und Ziele des Unterrichts unterstützt und selbstständige Entdeckungen der Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Das bedeutet auch, dass der Religionsunterricht der Sekundarstufe alle Sinne der Schülerinnen und Schüler ansprechen muss. Ein Religionsunterricht, der allein auf kognitive Fähigkeiten ausgerichtet ist, greift zu kurz. Genauso aber auch ein Religionsunterricht, der nur auf kreative Gestaltung oder musische Lernprozesse setzt. Ein ausgewogener Methodenmix ist für ein scharfes Profil des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe wesentliche Voraussetzung. Nur so können die Schülerinnen und Schüler zu Subjekten der religiösen Lernprozesse werden.

Die folgenden Methoden-Skizzen wollen die methodische Vielfalt des Religionsunterrichts kurz anreißen. Sie stellen dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Viele der vorgestellten Methoden finden sich in den Stundenskizzen und Kopiervorlagen dieses Heftes wieder. Zugleich wollen sie allerdings auch über die hier gesammelten Materialien hinaus dazu anregen, einen ganzheitlichen und subjektorientierten Religionsunterricht in der Sekundarstufe zu gestalten.

Einführung

Mit Texten und Geschichten arbeiten

Texte spielen im Christentum eine wichtige Rolle. Sie tragen zu einer Erweiterung des eigenen Wahrnehmungshorizonts bei, indem sie an Bekanntes anknüpfen und gleichzeitig darüber hinaus auf Unbekanntes und/oder Fremdartiges verweisen. Damit die Inhalte eines Textes (z.B. Bibeltext oder Sachtext) einen Lernprozess in Gang setzen können, sind verschiedene Schritte der Textbegegnung und Texterschließung erforderlich:

- *Begegnung mit dem Text: durch Vorlesen, stilles Lesen, Lesen mit verteilten Rollen, Erzählen, Hörspiel etc.*
- *Erschließen des Gelesenen: durch Einteilen des Textes in Sinnabschnitte, Unterstreichen wichtiger Passagen, Fragen zum Text, Verfassen einer Inhaltsangabe, Formulieren einer eigenen Überschrift, Vergleich mit anderen Texten etc.*
- *Bezug zwischen Textwelt und eigener Lebenswelt herstellen: durch Diskussion zum Text, Schreiben eines Anti-Textes, Verfassen einer Hörspielszene, Nachstellen des Textes als Standbild, Talkshowrunde zum Text etc.*

Für den Religionsunterricht der Sekundarstufe bieten sich auch unterschiedliche Ganzschriften an, die thematisch zu den Inhalten des Religionsunterrichts passen:

- *Ulrich Hub und Jörg Mühle: An der Arche um Acht (Thema Gott)*
- *Eric-Emmanuel Schmitt: Oskar und die Dame in Rosa (Thema Tod und Krankheit)*
- *Gerd Theißen: Im Schatten des Galiläers (Thema Jesus)*
- *Arnulf Zitelmann: Keiner dreht mich um (Thema Martin Luther King)*
- ...

Zu einigen dieser Jugendbücher wird auch religionspädagogisches Arbeitsmaterial angeboten.

Mit Bildern arbeiten

Bilder im Religionsunterricht wollen nicht bloße Illustration des Unterrichtsinhaltes und anschaulicher Einstiegsimpuls ins Studententhema sein. In ihnen liegt eine eigene Deutungsdimension: Sie reflektieren Wirklichkeit, interpretieren Glaubensinhalte, werfen existentielle Fragen auf und fordern den Betrachter zu einem lebendigen Dialog auf. Zur Betrachtung und Erschließung eines Bildes im Religionsunterricht können folgende Gesprächsimpulse und Fragen hilfreich sein:

- *Welche Elemente (Gegenstände, Symbole, Personen) sind auf dem Bild zu sehen?*
- *Welche Farben und Formen dominieren das Bild?*
- *Wirkt das Bild dynamisch oder statisch?*
- *Welche Gefühle werden beim Betrachten des Bildes geweckt?*
- *Welche Deutung lässt sich mit dem Bild verknüpfen?*

Die Inhalte eines Bildes können durch kreatives Arbeiten erschlossen und vertieft werden und dabei auch eine Brücke zwischen dem Bild und der eigenen Lebenswelt schlagen:

- *Nachstellen des Bildes als Standbild*
- *Fiktives Interview mit den dargestellten Personen*
- *Schreiben einer Geschichte zum Bild*
- *Talkrunde mit den Personen des Bildes*
- *Gestalten eines eigenen Bildes (z.B. einen Bildausschnitt aus dem vorgestellten Bild weitermalen).*

Miteinander ins Gespräch kommen

Religiöses Lernen ist auf Kommunikation, Austausch und Dialog angewiesen. Deshalb muss der Religionsunterricht über einen kommunikativen und dialogischen Charakter verfügen. Zu (beinahe) jeder Religionsstunde gehört deshalb das Unterrichtsgespräch. Dieses Gespräch in der Klasse kann – je nach Inhalt und Situation – sehr unterschiedlich gestaltet und initiiert werden:

Einführung

- *Als Brainstorming zu einem vorgegebenen Thema: Die Schülerinnen und Schüler sammeln zu einem bestimmten Thema ihre eigenen Gedanken, Assoziationen und Erfahrungen. Wichtig ist, dass die Äußerungen spontan sind! Nach dem Gespräch können die einzelnen Wortbeiträge geordnet und gewichtet werden.*
- *Als freie Erzählung: Die Schülerinnen und Schüler erzählen von eigenen Erlebnissen, die für sie im Zusammenhang mit dem Unterrichtsthema stehen. Wichtig ist, dass in der Klasse eine Atmosphäre der Anerkennung und der gegenseitigen Wertschätzung herrscht!*
- *Als offenes Unterrichtsgespräch und/oder Diskussionsrunde: Diese Art des Unterrichtsgesprächs ist dadurch geprägt, dass hier die Schülerinnen und Schüler miteinander sprechen. Die Lehrkraft hat hier nur eine gering lenkende Funktion. Sie kann sich als gleichwertiger Gesprächspartner mit der eigenen Meinung einbringen. Als vertiefende Form kann eine Diskussionsrunde (z.B. als Pro- und Kontradi-kussion) im Talk-Show-Stil gestaltet werden. Ein Moderator (die Lehrkraft oder ein Schüler) achtet auf die Einhaltung der Gesprächsregeln, setzt Impulse und Nachfragen und sucht nach Möglichkeiten, einen Konsens herzustellen.*
- *Als gelenktes Unterrichtsgespräch: Die Lehrkraft setzt gezielt Fragen und Impulse, die den Schülerinnen und Schülern die Erschließung des Unterrichtsthemas ermöglichen. Die Lehrkraft kann dabei durch engere Fragen (W-Fragen) stark lenken oder durch offene Impulse einen größeren Freiraum für eigene Gedanken lassen.*

Kreatives Gestalten

Im Religionsunterricht geht es immer wieder um Erfahrungen, Themen und Deutungen, die nur schwer oder gar nicht in Worte zu fassen sind. Besonders dann

ist es wichtig, nach Methoden und Möglichkeiten zu suchen, diese Erfahrungen, Gedanken und Entdeckungen auszudrücken. Kreatives und künstlerisches Gestalten eröffnen hier große Lernchancen:

- *Gestalten von Collagen: Aus Zeitungen, Postern und Zeitschriften schneiden die Schülerinnen und Schüler Bilder, Worte und Buchstaben aus und kleben sie zu einem eigenen Bild. Durch die Anordnung der Bilder und Texte können die Schülerinnen und Schüler wichtige Aspekte herausstreichen, Fragen aufwerfen und/oder eigene Deutungen sichtbar machen.*
- *Malen von abstrakten Stimmungsbildern: Die Schülerinnen und Schüler gestalten zu einem wichtigen Schlagwort oder zu einer Person aus einem Bild oder einem Lese-Text ein Stimmungsbild. Mit Farben und Formen drücken sie dabei Gedanken und Gefühle z.B. zu einem Bibeltext aus. Es eignen sich unterschiedliche Maltechniken: Buntstifte, Wasserfarben, Pastellkreiden, Fingerfarben etc.*
- *Gestalten eines Comics: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen zu einer Geschichte oder einem Thema einen eigenen Comic-Strip. Sie illustrieren dabei nicht nur eine gehörte Geschichte, sondern gestalten z.B. eine Fortsetzung oder einen Vorspann einer Geschichte oder übertragen das Thema in eine andere Zeit.*
- *Produzieren eines Trickfilms: Mit Spielzeugfiguren oder selbstgebastelten Papierfiguren stellen die Schülerinnen und Schüler eine Geschichte als Trickfilm dar. Zum Aufnehmen der Bilder benötigen sie eine Digitalkamera, zum Produzieren des Films einen Computer mit Videoschnittprogramm.*

Weitere Methoden

Daneben können religiöse Lernprozesse z.B. durch Spiele und Rätsel angeregt werden:

Einführung

- *Quiz-Spiel zu den Weltreligionen oder zur Bibel*
- *Bibel-Fußball zum Umgang mit der Bibel*
- *Kreuzworträtsel*
- *Kennenlern- und Vertrauensspiele etc.*

Auch Stilleübungen und meditative Unterrichtsformen bieten sich an:

- *Atemübungen*
- *Fantasiereisen*
- *Freies Malen zu meditativer Musik etc.*

Weiterführend liegen im interreligiösen Lernen große Chancen für den Religionsunterricht:

- *Film- und Fernsehdokumentationen über andere Religionen ansehen*
- *Gegenstände und Symbole fremder Religionen betrachten*
- *Besuch einer Moschee oder einer Synagoge*
- *Mit Mitschülern anderer Religionen ins Gespräch kommen*
- *Interview andersgläubiger Mitschüler.*

Religionsunterricht planen und vorbereiten

Die Vorbereitung einer Religionsstunde oder einer Themeneinheit erfolgt stets in mehreren Einzelschritten. Nur so kann gewährleistet werden, dass im Unterricht die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des Lernprozesses ernst genommen werden, dass die Lehrkraft authentisch auftritt, dass das Thema sachlich und fachlich korrekt und elementarisiert dargestellt und bearbeitet wird.

Konkret sollte sich die Lehrkraft während der Unterrichtsvorbereitung mit folgenden Schritten und den damit verbundenen Fragen auseinandersetzen:

- *Die Schülerinnen und Schüler, ihre Interessen und ihre Lebenswelt: Welche Erfahrungen haben die Schülerinnen und Schüler bereits mit dem Stundenthema? Wo können die Schü-*

lerinnen und Schüler in ihrem Alltag Erfahrungen mit dem Stundenthema machen? Wo reicht das Thema über die Wahrnehmung und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler hinaus?

- *Das Thema und die Lehrkraft: Welche Erfahrungen habe ich mit dem Thema bereits gesammelt? Welche Gedanken verbinde ich mit dem Stundenthema? Welche Schwierigkeiten habe ich mit dem Thema? Steht das Thema in Spannung oder in Übereinstimmung mit meiner Lebenshaltung?*
- *Der fachliche Hintergrund: Welche theologischen Kernthemen werden durch das Stundenthema berührt? Was wird in der Fachliteratur (z.B. in exegetischen Kommentaren) dazu gesagt? Welche Vorkenntnisse sind notwendig, um den Kern des Themas verstehen zu können? Welche unterschiedlichen Deutungsmöglichkeiten gibt es?*
- *Die didaktische Entscheidung: Auf welche Grunderfahrungen und Kernpunkte lässt sich das Thema zuspitzen? Welcher Lernfortschritt kann und soll erzielt werden? Welche Bedeutung hat die Bearbeitung des Themas für das Leben und den Glauben der Schülerinnen und Schüler? Wie kann das Thema ganzheitlich erfasst werden?*

Die methodische Ausgestaltung folgt schließlich diesen didaktischen Überlegungen. Auf der Grundlage dieser Fragen lassen sich schließlich Unterrichtsziele formulieren und die einzelnen Lernschritte und Unterrichtsphasen mit Inhalten füllen.

Stundenaufbau

Der Aufbau einer Religionsstunde variiert je nach Thema, Inhalt und Methoden. Wichtig ist, dass Struktur und Inhalt der Stunde zusammenpassen und einander entsprechen. Ein Wechsel in den Aktions- und Sozialformen regt die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler an und

Einführung

unterstützt die Lernprozesse. Idealtypisch lässt sich folgender Stundenaufbau skizzieren:

- *Anfang (etwa 5-10 Min): Hier stehen das Ankommen im Religionsunterricht und die erste Begegnung mit dem Stundenthema im Mittelpunkt. Das Anfangsritual eröffnet die Stunde. Anschließend motiviert ein Bild, ein Text, ein Gegenstand oder ein Impuls für den thematischen Inhalt der Stunde. Die Anfangs- oder Motivationsphase ist deshalb ein sehr wichtiger Teil der Unterrichtsstunde. Diese Phase kann im Sitzkreis oder in der normalen Sitzordnung gestaltet werden.*
- *Begegnung (etwa 10 Minuten): Die Schülerinnen und Schüler begegnen einer Erzählung, einem Lese-Text oder einer Problemstellung zum Stundenthema. Das Aufnehmen des Gesagten bzw. das aufmerksam werden für das Problem ist dabei zunächst wichtig. Methodisch kann diese Phase mit Texten, Filmen, Bildern, einem Popsong oder einer Internetrecherche gestaltet werden. Unterschiedliche Sozialformen sind dabei möglich (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit oder Frontalunterricht). Es geht in dieser Phase darum, dass die Schülerinnen und Schüler die nötigen Informationen zum Stundenthema zusammentragen bzw. ihnen begegnen können.*
- *Verarbeitung (etwa 15 Minuten): Die Verarbeitung sollte zumindest im ersten Teil eng an die Begegnungsphase angeschlossen werden. Deshalb sollte zunächst auch kein Wechsel in der Sozialform stattfinden. Im gelenkten Unterrichtsgespräch wiederholen und reflektieren die Schülerinnen und Schüler den Inhalt der Begegnung. Die weiterführende Verarbeitung (z.B. durch ein Arbeitsblatt) erfolgt in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit am Platz oder an den Gruppentischen. Es geht um Verknüpfung und Vertiefung der*

zusammengetragenen Informationen, um Weiterdenken und Transfer.

- *Sicherung (etwa 5 bis 10 Minuten): Die Ergebnisse der Verarbeitung werden im Plenum zusammengetragen. Lösungen werden besprochen und ein allgemeiner Hefteintrag gestaltet. Die Sicherungsphase findet in der Regel am Platz und im Plenum statt. Es geht um das Bündeln und Dokumentieren wesentlicher Erkenntnisse und um das Festhalten verbindlicher Informationen.*
- *Abschluss (Etwa 5 Minuten): Ein kurzer Impulstext oder ein anderes vertrautes Ritual, das zur Klassensituation, Alter der Schülerinnen und Schüler und zur Lehrkraft passen muss, schließt die Stunde ab. Dieses Ritual kann in der normalen Sitzordnung oder in einem Abschlusskreis gestaltet werden.*

Zum Aufbau dieses Heftes

Im Materialteil dieses Heftes finden sich ausgearbeitete Stundenentwürfe zu wichtigen Lehrplanthemen der Sekundarstufe. Zu Beginn der jeweiligen Themeneinheit finden sich allgemeine theologische und didaktische Hinweise und eine Skizze zum Ablauf der Unterrichtseinheit. Jede Unterrichtsstunde wird mit einem Ziel und einem Abriss des Inhalts aufgeführt. Daran schließen sich die Kopiervorlagen an. In Kapitel 5 finden sich zu vielen Aufgaben der Materialien Lösungen. Für Aufgabenstellungen, bei denen keine allgemein gültigen, sondern subjektive Lösungsmöglichkeiten bestehen, werden keine Lösungen angegeben. Diese Lösungen liegen im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft. Manche der angegebenen Lösungen sind als unverbindliche Beispiele zu verstehen.

Abkürzungen:

S = Schülerinnen und Schüler
L = Lehrkraft

Literaturhinweise für den Alltag

Allgemeine Literatur zum Religionsunterricht

- Adam, Gottfried / Lachmann, Rainer (Hg.) (2010): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 1 und 2. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Baumann, Ulrike (Hg.) (2007): Religionsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg (2001): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel.
- Rendle, Ludwig (Hg.) (2007): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. München: Kösel.
- Möller, Martin (2008): RU praktisch fachdidaktisch. Für das Referendariat und die ersten Berufsjahre. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Niehl, Franz W. / Thömmes, Arthur (2003): 212 Methoden für den Religionsunterricht. München: Kösel.
- Oberthür, Rainer (2009): Das Buch der Symbole. Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Religion. München: Kösel.
- Rothgangel, Martin / Adam, Gottfried / Lachmann, Rainer (Hg.) (2011): Religionspädagogik. Kompendium. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Sachbücher zur Bibel

- Betz, Otto / Ego, Beate / Grimm, Werner (Hg.) (2006): Calwer Bibellexikon. Stuttgart: Calwer.
- Calvo Coressi, Peter (2003): Who's who in der Bibel. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Landgraf, Michael (2010): Die Bibel elementar. Stuttgart: Calwer.

Rituale im Religionsunterricht

- Dressel, Thomas / Geyrhalter, Jutta (2008): Morgens um acht. Rituale und Gebete für den Tagesbeginn in der Schule. München: Kösel.
- Grün, Anselm (2001): Geborgenheit finden – Rituale feiern. Wege zu mehr Lebensfreude. Stuttgart: Kreuz.

Schulgottesdienste

- Halverscheid, Heinrich / Lübking, Hans-Martin (Hg.) (2007): Projekt Schulgottesdienst. Modelle zu Schulanlässen und Themen – Kleine Formen – Kollegiumsandachten. Gütersloh: Gütersloher.

- Müller-Bardorff, Helga / Barkowski, Thomas / Birk, Gerd (2004): Gelingende Gottesdienste für die Schule. Erfahrungen und Entwürfe aus der ökumenischen Praxis. München: Claudius.
- Rieg, Timo / Urban, Christoph (2008): Jugendgottesdienst 3.0. Methoden, Module und Konzeptentwürfe zur Planung und Durchführung. Ostfildern: Patmos.
- Sigg, Stephan (2011): Schulgottesdienst vorbereiten und feiern. Neue Ideen und Ausgestaltungen für das ganze Kirchenjahr. Donauwörth: Auer.

Methodische Fachliteratur

- Buck, Elisabeth (2005): Religion in Bewegung. Sekundarstufe I. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Grasser, Patrick (2011): Trickfilmstudio RU. Trickfilme im Religionsunterricht gestalten und präsentieren. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Platow, Birte / Böcher, Florian (Hg.) (2010): Vom Tod reden im Religionsunterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Pohl-Patalong, Uta (2005): Bibliolog. Gemeinsam die Bibel entdecken im Gottesdienst – in der Gemeinde – in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.
- Zimmermann, Mirjam / Hellwig, Michael (2011): Wo glaubst du hin? Kreatives Schreiben im Religionsunterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Zimmermann, Mirjam (Hg.) (2006): Religionsunterricht mit Jugendliteratur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Kopiervorlagen und Materialhefte

- Grasser, Patrick (2010): Warum wir Ostern feiern. Kirchenfeste kinderleicht erklärt. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Grasser, Patrick (2010): Warum wir Weihnachten feiern. Kirchenfeste kinderleicht erklärt. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Grasser, Patrick (2011): Religion fachfremd unterrichten – Grundschule. Leichte Einstiege sofort einsetzbar. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Hofmann, Angelika (2011): Kreuzworträtsel Religion. Sekundarstufe. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Kölmel, Birgit (2009): Die Sakramente in der katholischen und evangelischen Kirche. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Kraus, Stefanie (2007): Die Weltreligionen kinderleicht verstehen. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Martin, Catharina (2009): Spiele zum Alten Testament. Kerpen: Kohl-Verlag.
- Martin, Catharina (2009): Spiele zum Neuen Testament. Kerpen: Kohl-Verlag.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Religion fachfremd unterrichten - Sekundarstufe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

